

Anhang Zertifizierungsreglement

Mentoring in Logosynthese

Der Lehrgang zum Master Practitioner in Logosynthese® findet statt im Rahmen eines formellen Dreiecksvertrages zwischen LIA, Mentor und MPLK-Kandidat (MPLK), gemäss Beilage. Dieser Vertrag läuft über mindestens zwei Jahre ab Unterschrift.

Aufgaben der LIA

Die LIA

- schliesst den formellen Dreiecksvertrag mit der MPLK und dem Mentor ab
- entwickelt und definiert Qualitätskriterien für Mentoren
- ernennt Mentoren
- führt eine Mentorenliste
- evaluiert die Mentoringprozesse und Mentoren
- stellt die Fortbildung der Mentoren sicher
- registriert und archiviert den formellen Dreiecksvertrag
- funktioniert als Rekursinstanz bei Konflikten.

Aufgaben des Kandidaten

Der Kandidat

- schliesst den formellen Dreiecksvertrag mit der LIA und dem Mentor ab
- schliesst einen vertraulichen Inhaltsvertrag mit dem Mentor ab
- engagiert sich für seinen Entwicklungsprozess im Rahmen der Zertifizierung als Master Practitioner in Logosynthese®
- schreibt alle 6 Monate einen Zwischenbericht über diesen Prozess zuhanden des Mentors
- dokumentiert die besuchten Lehrveranstaltungen
- schliesst den Prozess mit einem schriftlichen Schlussbericht ab.

Aufgaben des Mentors

Der Mentor

- schliesst den formellen Dreiecksvertrag mit der LIA und dem MPLK ab
- schliesst einen vertraulichen Inhaltsvertrag mit dem MPLK ab
- begleitet und überprüft den Entwicklungsprozess des MPLK in Bezug auf die Master Practitioner-Zertifizierung
- kann die Aufgaben des Weiterbildungsweges des MPLK ganz oder teilweise übernehmen bzw. delegieren

- tauscht sich zur Qualitätskontrolle über den Prozess des Kandidaten mit anderen Mentoren aus.
- empfiehlt den MPLK zum Kolloquium.

Vertraulicher Inhaltsvertrag zwischen Mentor und MPLK

Der vertraulicher Inhaltsvertrag

- umfasst mindestens 10 Stunden Mentoring
- enthält eine Einschätzung der Ausgangssituation aufgrund der Biografie und Lebensaufgabe des Kandidaten
- beschreibt die Struktur des Weiterbildungsweges des Kandidaten: Seminare, Veranstaltungen, Supervision, Coaching, Selbsterfahrung
- verpflichtet den Kandidaten zu Zwischenberichten alle 6 Monate
- Vertrag kann aufgrund des Verlaufs des Prozesses ergänzt oder geändert werden
- endet mit der Empfehlung des Mentors für das Kolloquium oder bei Kündigung der Vertragspartner.

Qualitätskriterien Mentor

Der Mentor

- ist Master Practitioner in Logosynthese® und zusätzlich anerkannter Supervisor, Psychotherapeut oder Coach
- verfügt über mindestens 10 Jahre Berufserfahrung als Supervisor, Psychotherapeut oder Coach
- wird von der LIA auf Empfehlung der Weiterbildungskommission ernannt
- bildet sich regelmässig weiter an Summer Conferences, Master Labs und/oder Master Classes in Logosynthese®
- trifft sich mit anderen Mentoren im Rahmen einer Intervisionsgruppe
- nimmt an LIA Fortbildungsveranstaltungen für Mentoren teil.